

An derselben Stelle beschreibt Habermann noch einen zweiten Gashahn für gewöhnliche Zwecke, welcher aus zwei Glasröhren, einem Stopfen und einem Stückchen Kautschukschlauch hergestellt ist. Ich muss mich auf die Anführung desselben beschränken.

Ein Trockenapparat, welchen J. Habermann*) empfiehlt, besteht aus einer am einen Ende zugeschmolzenen, am anderen Ende etwas verjüngten Glasröhre (der eigentlichen Trockenröhre) zur Aufnahme der Substanz. Um dieselbe bequem einführen zu können, ist das Rohr nahe an seinem ausgezogenen Ende glatt durchgeschnitten und durch einen über beide dicht aneinander stossende Stücke gezogenen Kautschukschlauch wieder zusammengehalten. An das verjüngte Ende ist ein Chlorcalciumrohr angefügt, welches seinerseits wieder mit der Wasserluftpumpe in Verbindung gesetzt werden kann. Ueber das Trockenrohr ist ein etwas weiteres gleichfalls am einen Ende zugeschmolzenes Rohr geschoben und an der offenen Seite durch ein (wie bei einem Glaskühler) über beide Röhren gezogenes Stückchen Kautschukschlauch geschlossen. Durch zwei seitliche Ansatzröhren steht es einerseits mit einem Kochkolben, andererseits mit einem Condensationskolben in Verbindung, so dass der ringförmige Raum zwischen beiden Röhren immer mit Dampf erfüllt ist.

Das Trocknen geschieht nun durch Erhitzen und durch abwechselndes Auspumpen der feuchten und Einlassen von (durch das Chlorcalciumrohr) getrockneter Luft.

Einen Dampfinjector-Trockenapparat hat R. Muencke**) beschrieben. Er besteht aus zwei zur Aufnahme der Substanzen bestimmten Büchsen, um welche ein Bleirohr in Schlangenwindungen herumgeführt ist. Das Ganze steht in einem mit Wasser gefüllten Kasten, in welchen das Schlangenrohr an einem Ende mündet. Das andere Ende desselben steht mit einem Dampfentwickler in Verbindung, aus welchem ein Dampfstrom durch das Schlangenrohr geleitet wird; dieser erhitzt zunächst die Büchsen und dann durch Einströmen in das Wasser auch dieses. Ist das Wasser so heiss geworden, dass es sich in Dampf verwandelt, so wird durch diesen Dampf ein kleiner Injector in Thätigkeit gesetzt, welcher mit den beiden Büchsen communicirt und die feuchte Luft aus denselben aussaugt.

*) Chem. Centralbl. [3 F.] 10, 287. Vom Verfasser eingesandt.

**) Dingler's pol. Journ. 236, 223.